

Gemeinderatssitzung von Montag, 12. Mai 2014

Die heutige Gemeinderatssitzung findet in zwei Teilen statt. Im ersten Teil ist die Rechnung 2013 der Schwerpunkt und im zweiten Teil besichtigt der Rat den Erweiterungsbau des Schulhauses.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Gemeindepräsidenten Michael Ochsenbein stellt der Ressortleiter Finanzen Kurt Hediger (CVP) die Rechnung 2014 vor und es sind erfreuliche Zahlen, die er präsentieren kann, weist doch die Rechnung einen Ertragsüberschuss von Fr 291'724.05 aus. Dieser Betrag soll ins Eigenkapital eingelegt werden. Im Ergebnis sind zudem bereits Fr 580'000.-- an zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verbucht. Vor allem höhere Steuereinnahmen der natürlichen und juristischen Personen sowie Mehrerträge bei den Subventionen der Lehrergehälter sind verantwortlich für das gute Ergebnis. Auf der Ausgabenseite schlagen die Mehrausgaben für die gesetzliche Sozialhilfe stark zu Buche. Der Referent warnt angesichts des guten Ergebnisses vor Begehrlichkeiten, da noch einige Unwägbarkeiten, wie beispielsweise der neue Finanzausgleich ins Haus stehen. Auch seien noch einige Investitionen beim Tiefbau (Strassen und Werke) nötig, die viel Geld kosten werden. Besonders betont Kurt Hediger (CVP) die Tatsache, dass die Rechnungen für den Umbau und die Sanierung des Schulhauses bis jetzt bezahlt werden konnten, ohne dass sich die Gemeinde neu verschulden musste. Dies könnte sich nun aber im Laufe dieses Jahres ändern. Die Investitionen sind mit Fr 3'405'113.-- deutlich höher ausgefallen, als budgetiert. Der grösste „Brocken“ sind hier die Ausgaben für das Schulhaus, die allein 1,9 Mio. Franken ausmachen.

Besonders hebt Kurt Hediger (CVP) hervor, dass die Revisionsstelle BDO Finanzverwalter Reto Frischknecht ein hervorragendes Zeugnis ausstelle. Dieser kann befriedigt feststellen, dass ihm mit der Rechnung 2013 fast eine „Ziellandung“ gelungen sei. Er stellt aber auch fest, dass es Beträge gebe, die kaum genau budgetiert werden können. Er nennt auf der Ausgabenseite die Sozialausgaben und bei den Einnahmen die Steuern, die auch diesmal nicht genau vorausgesagt werden konnten. Bei der Investitionsrechnung bedauert er, dass budgetierte Investitionen, besonders beim Tiefbau, oft mit Verzögerung realisiert würden, was eine Voraussage der anfallenden Kosten ungemein erschwere. Gemeindepräsident Michael Ochsenbein ergänzt, dass es nun seine Aufgabe sei, an der Gemeindeversammlung zu erklären, warum die Rechnung gar nicht so gut sei, wie sie aussehe, dies vor allem mit Blick auf die Zukunft. Weiter seien noch nicht alle Fragen rund um die Pensionskasse Solothurn geklärt, klar sei nur, dass die Gemeinde für die Gemeindeangestellten, die auch bei dieser Pensionskasse versichert sind, aufkommen müsse. Jürg Nussbaumer (FDP) möchte wissen was es sich mit den „Gefährdeten Steuerguthaben“ auf sich habe und Reto Frischknecht erklärt, dass es sich hier um eine Bewertungskorrektur für Steuerguthaben handle, die man voraussichtlich kaum mehr eintreiben könne.

Schliesslich wird die Rechnung 2013 einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung vom 5. Juni gutgeheissen.

Der Circus Gasser Olympia hat ein Gesuch für eine Spielbewilligung für 02. – 05. Juni 2014 eingereicht, das Schreiben trägt das Datum des 06. Mai 2014 und ist damit sehr kurzfristig eingegangen. Der Reihe nach äussern Ueli Rügsegger (FDP), Hans Rothenbühler (CVP), Urs Kaiser (SP) und Martin Joss (BDP) Bedenken. Vor allem wird bezweifelt, dass unser Dorf gross genug für zwei solche Veranstaltungen ist. Im Herbst ist der Zirkus Monti in Luterbach zu Gast, der sein Gesuch bereits 2013 eingereicht hat. Zu diesem Unternehmen hat Luterbach eine enge Verbindung, oder wie es der Gemeindepräsident ausdrückt: es handle sich um den „Luterbacher Nationalzirkus“. Es besteht die Gefahr, dass dann beide Schausteller zu wenige Zuschauer haben, da die wenigsten Dorfbewohner zweimal jährlich

einen Zirkus besuchen. Der Rat beschliesst, eine allfällige Bewilligung vom Ergebnis vorheriger Abklärungen zur Konkurrenzsituation und der möglichen Belegung der Zivilschutzanlage (Militär) abhängig zu machen. Sollten diese negativ ausfallen, wird das Gesuch abgelehnt.

Jürg Nussbaumer (FDP) hat zusammen mit Urs Rutschmann (SVP) die Delegiertenversammlung der AEK besucht und kann mitteilen, dass die Aktien der Gemeinde Fr 36'000.-- in die Kasse gespült haben.

Im Anschluss begeben sich die Ratsmitglieder zum Schulhaus, um unter der Führung von Ursula Grossmann, Präsidentin der Baukommission Schule, vom Stand der Bauarbeiten Kenntnis zu nehmen. Der Rohbau des neuen Gebäudeteiles ist weitgehend fertiggestellt, und schon jetzt fallen die grossen, lichtdurchfluteten Räume auf. Auch die Sanierung des „alten“ Schulhauses wurde an die Hand genommen. Erfreulicherweise wurden die Termine bis heute eingehalten und auch die budgetierten Kosten wurden nicht überschritten .

Ferner hat der Rat ...

- die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 5. Juni gutgeheissen
- vom Terminplan für das Budget 2015 Kenntnis genommen.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter